



**Solidarité
sans frontières**

**2021
JAHRESBERICHT
SOLIDARITÉ
SANS FRONTIÈRES**





Foto: Eric Roset

Alle Fotos von Eric Roset stammen von der Demonstration «freies und würdiges Leben für Geflüchtete» vom 02. Oktober 2021 in Bern.

INHALT

- S. 03*** Editorial
- S. 04*** Jahresrückblick
- S. 06*** Extern & Intern
- S. 09*** Bilanz & Erfolgsrechnung

SOLIDARITÉ SANS FRONTIÈRES

Schwanengasse 9
3011 Bern

Telefon 031 311 07 70
sekretariat@sosf.ch
www.sosf.ch

PC-Konto 30-13574-6
IBAN CH03 0900 0000 3001 3574 6
BIC POFICHBEXXX

Impressum

Redaktion: Sophie Guignard, David Wolf
Layout: Graziella Bärtsch (Konzept: Simone Kaspar de Pont)
Übersetzungen: Sophie Guignard, Marianne Benteli

Editorial

Solidarität, Antirassismus, Grundrechte und kritisches Denken

2021 war ein Jahr tiefgreifender Veränderungen für Solidarité sans frontières. An die pandemiebedingten Einschränkungen konnten wir uns gut anpassen. Schwieriger war es für uns die Arbeit auf dem Terrain, mit Basisgruppen, auf der Strasse zu planen, wie wir es uns gewohnt waren und doch waren wir stark präsent.

Wir konnten neue Mitglieder für den Vorstand gewinnen. Nach dem Weggang von Amanda Ioset, übernahm Sophie Guignard das Sekretariat. In diesem Jahr erfuhren wir einen schmerzlichen Verlust: Unser langjähriger Mitkämpfer, Kollege und Freund Heiner Busch hat uns im September, nach langer Krankheit verlassen. Seine Intelligenz, seine Wärme, sein Humor und seinen Kampfgeist fehlen uns. Wir können uns ein Lächeln nicht verkneifen, wenn wir während der NoFrontex-Kampagne an seine visionäre Analyse denken. Mit uns hätte er sich über den Erfolg der Unterschriftensammlung gefreut, sich über die bösen Absichten unserer Gegner empört und sich mit Leib und Seele in den Kampf gegen die Gewalt an den Grenzen gestürzt. Heiner hatte immer die Fehlentwicklungen in der Politik an den europäischen Aussengrenzen angeprangert und vorhergesagt. Das macht die Erinnerung an ihn umso präsenter und den Verlust schmerzvoller.

Solidarité sans frontières hat sich immer mit Leidenschaft in die Debatten und Kampagnen rund um die Grundrechte, Asylrecht und die Flüchtlinge eingebracht. Das macht uns aus. Wir erleben hautnah, wie sich das politische Umfeld immer härter und der Einsatz für Grundrechte immer anspruchsvoller wird. Um uns auf dem Weg nicht zu verlieren und die Gesundheit unserer aktiven Mitstreiter:innen und Mitarbeiter:innen zu schützen, haben wir einen Prozess der Reflexion über die Entwicklung von Sospf eingeleitet und sind zuversichtlich, dass wir am Ende dieses Prozesses an Kraft gewinnen werden, um die Herausforderungen erfolgreich anzupacken.

Trotz der Schwierigkeiten, die mit dem Stellenwechsel und der immer noch präsenten Coronavirus-Pandemie verbunden waren, hielt Sospf Kurs und führte zahlreiche Kampagnen und Veranstaltungen durch, wie ihr auf den folgenden Seiten entdecken könnt. Die Finanzen sind gut und die Motivation der Mitglieder ist hoch und wir nehmen Kurs auf 2022 mit viel Zuversicht und Kampfwillen und einem neuen Sekretariat: Sophie Guignard, David Wolf und Lorenz Naegeli

Danke liebe Mitglieder und Unterstützer:innen für euer Vertrauen und eure Grosszügigkeit. Den Vorstandsmitgliedern und dem Sekretariat für ihr Engagement mit Herz und viel Sachverstand.

Hilmi Gashi
Präsident des Sospf-Vorstands

4 Die für Solidarité sans frontières wichtigsten Ereignisse des Jahres 2021

Januar

Erste Veränderung im Seki. Amanda hat die Zügel an Sophie übergeben, die gleich zum Einstieg die farbenfrohe **Neugestaltung des Bulletins** übernehmen durfte. Es hat eine gewisse Anlaufphase gebraucht, bis der Lesekomfort auch die erfahrensten Augen überzeugt hat, aber jetzt läuft es rund.

März

Zu Beginn des Frühjahrs stand die **Lage an der Grenze Bosniens** im Fokus. Eine Delegation von Sosf und dem Europäischen Bürgerforum ist dorthin gereist. Der Kontakt mit zahlreichen Aktivist*innen hat zu einem etwas besseren Verständnis der komplizierten Lage zwischen Grenzschiessung, internationaler Solidarität und Solidarität im Untergrund geführt. In der Märzausgabe des Bulletins kam zudem No Name Kitchen zu Wort, eine Gruppe von europäischen Freiwilligen vor Ort.

April

Die **Generalversammlung** befasste sich ebenfalls mit der Situation in Bosnien, wobei die Forschungsarbeit von Lorenz Naegeli vorgestellt wurde.

Mai

Endlich wurden die **Gewalttaten in den Bundesasylzentren** in großem Umfang journalistisch aufgearbeitet. Seit Monaten hatten verschiedene Basisgruppen die Alarmglocken geläutet. Parallel dazu gab das SEM endlich ein externes Audit in Auftrag, allerdings nicht ohne eine vorsorgliche Verlautbarung, die von den Machenschaften der Unternehmen abzulenken sollte, an die es die Sicherheit in den Bundeszentren ausgelagert

hat. Solidarité sans frontières hat das Thema von Anfang an verfolgt und trägt zu einem kritischen Diskurs bei.

Juni

Die Schweizer Bevölkerung nahm mit grosser Mehrheit den Text über die polizeilichen Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus an. Das Gesetz, das von zahlreichen Organisationen zur Verteidigung der Grundrechte angeprangert wird, öffnet der Willkür und der **Rundumüberwachung durch die staatlichen Behörden** Tür und Tor. Solidarité sans frontières hat dies übrigens bereits am eigenen Leib erfahren, als es im Rahmen des Monitorings gegen Linksextremismus vom Bundesnachrichtendienst überprüft wurde, ohne dass ein Gesetzesverstoss weder begangen noch gefördert worden war.

Juli

Das gesamte Sosf-Team traf sich im Jura zu einer **Wochenend-Retraite** und nahm an dem ehrgeizigen Projekt eines internen Entwicklungsprozesses teil, den wir 2021 angestossen haben.

August

In Afghanistan **marschierten die Taliban auf Kabul und übernahmen die Macht**. Angesichts der sich abzeichnenden humanitären Katastrophe beeilten sich die Schweizer Behörden, ... Nichts zu unternehmen, trotz verschiedener Aufrufe der Zivilgesellschaft, darunter auch von Sosf.

September

Nachdem unsere Kollegin Stéphanie zu anderen beruflichen Horizonten aufgebrochen war, begrüsst wir **David Wolf** im Sekretariat. Ende September ist unser Kollege und Freund Heiner Busch seiner Krankheit erlegen. Nach 20 Jahren engagierter und wütender Arbeit für Sosf hat er sich ein letztes Mal verabschiedet. Wie er es sich gewünscht hatte, machen wir weiter. Die



Foto: Eric Roset

Ereignisse im September hatten jedoch alle einen leicht bitteren Beigeschmack. In Bern reichten wir die **Petition «Bildung und Arbeit für geflüchtete Menschen ermöglichen!»** mit knapp 20000 Unterschriften ein.

Oktober

Fast 2000 Menschen schlossen sich uns in den Strassen von Bern an, um ein **freies und würdiges Leben für Geflüchtete** zu fordern. Wir haben **Lorenz Naegeli** als Nachfolger von Heiner Busch im Sekretariat willkommen geheissen. Das Kollektiv Migrant Solidarity Network lancierte das **Referendum gegen die Finanzierung von Frontex** durch die Schweiz, mit der klaren Unterstützung von Solidarité sans frontières. Der lang erwartete **Oberholzer-Bericht** zur Gewalt in den Bundesasylzentren erschien endlich. Die vom SEM sorgfältig organisierte Pressekonferenz liess nur leichte Missstände durchscheinen, die Lektüre des gesamten Berichts jedoch eine

andere Realität und weitaus mehr Probleme erkennen. Uns ärgert insbesondere die Weigerung, den systemischen Charakter der Gewalt offen anzuerkennen.

November

Sosf beteiligte sich an der Lancierung der feministischen europäischen Petition **Feminist asylum**, die eine bessere Anerkennung der Asylgründe von Frauen und LGBTQIA+-Personen fordert.

Dezember

Die grosse Schwierigkeit beim Frontex-Referendum ist die Undurchsichtigkeit, die die Europäische Grenzschutzagentur umgibt. Aus diesem Grund ist Sosf aktiv dabei, klare und transparente Informationen zu produzieren und zu kommunizieren, auf seiner Website und bei verschiedenen Informationsabenden, unter anderem in Zürich, Lausanne, Bern und Genf, die in der ersten Hälfte des Jahres 2022 stattfinden werden.

6 Kommunikation

Unser Bulletin erscheint vierteljährlich und ist zusammen mit unserer laufend aktualisierten Internetseite, dem Austausch via soziale Medien und unseren Newsletter ein wesentliches Mittel, um mit unseren Mitgliedern und Sympathisant:innen in Kontakt zu bleiben. 2021 hat sich das jeweilige Dossier unseres Bulletins mit den folgenden Themen befasst: «Armut ist kein Verbrechen – Sozialhilfe und Aufenthaltsrecht von nicht EU-Ausländer:innen» (März), «Gegen die Normalisierung der Gewalt – Zur Lage der Flüchtenden in Bosnien und Herzegowina» (Juni), «Rückblick auf die Nothilfepolitik – Die Sans-papiers des Asylbereichs» (September) sowie «5 Jahre seit der Asylgesetzrevision – Kritische Reflexion» (Dezember). Wir danken allen, die mit ihren Texten dazu beigetragen haben, Graziella Bärtsch und Moana Bischof für die neue Gestaltung, sowie Marianne Benteli und Olivier von Allmen für die Übersetzungen.

Interna

Präsidium

Hilmi Gashi (Nationaler Leiter Interessengruppen bei der Unia).

Vorstand

Der Vorstand hat sich zehnmal getroffen, pandemiebedingt teilweise online, um Aktionen vorzubereiten und die politischen Stellungnahmen des Vereins auszuarbeiten. Mitglieder des Vorstands sind: Claude Braun (FCE, Longo Mai), Peter Frei (Anwalt Anwaltskollektiv), Maria Furrer, Balthasar Glättli (Nationalrat Grüne), Amanda Ioset, Kiri Santer (Watch the Med Alarm Phone, Droit de Rester Lausanne), Laura Stämmer (Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel) und Hanna Stoll (Zurich Legal).



Ehemalige:
Amanda Ioset
 (Generalsekretärin),
Stéphanie Nagy
 (Sekretariat,
 Finanzen),
Heiner Busch
 (Archiv, Bulletin)



Neu:
Sophie Guignard
 (Generalsekretärin),
David Wolf
 (Sekretariat,
 Finanzen),
Lorenz Naegeli
 (Redakteur)



Sekretariat

Im Sekretariat gab es im Jahr 2021 viele Veränderungen. Sophie Guignard trat im Januar die Nachfolge von Amanda Ioset als Generalsekretärin an. David Wolf hat im September die Arbeiten von Stéphanie Nagy übernommen, die zu anderen beruflichen Horizonten aufgebrochen ist. Nach dem Tod von Heiner Busch im September ergänzte Lorenz Naegeli das politische Sekretariat und übernahm den Posten des Redakteurs. Die Porträts der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie auf der Website sosf.ch.

Freiwillige

Wie jedes Jahr konnten wir auf die wertvolle Hilfe unserer Freiwilligen zählen. Ihnen einen ganz grossen Dank!

Nachruf auf Heiner Busch

Heiner war ein inspirierender Mitstreiter, natürlich wegen seiner Intelligenz, aber auch und vielleicht vor allem aufgrund seines Mutes, den er weiterzugeben wusste. Ganz gleich, wie schwierig es war, wie spät der Arbeitstag endete, wie komplex die Aufgabe war, er war da, er sah zu, lachte, schimpfte und verstand. Er gab uns immer die Kraft, weiterzumachen. Seine Anwesenheit war beruhigend, denn solange es Heiner gibt, wird es auch Kämpfe geben. Und wenn er uns eines beigebracht hat, dann ist es, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen: Die logische Konsequenz lautet, solange es Heiner gibt, gibt es Kämpfe und solange es Kämpfe gibt, gibt es auch Heiner.

Denn natürlich ist die Trauer über den Abschied von ihm unendlich gross. Aber die Freude und der Mut, die er uns hinterlässt, sind es noch mehr. Nichts macht mehr Sinn, also können wir doch wohl schliessen, dass manche Unendlichkeiten grösser sind als andere, oder? Heiner würde es wahrscheinlich völlig absurd finden, wenn wir zu lange traurig bleiben. Wir fragen uns in der Tat, was Heiner Busch tun würde. Er würde seinen Blick auf all das richten, was ihm Freude bereitet hat: Das Schwimmen in der Aare, ein Schluck Mate-Tee, ein Glas Wein mit Freund:innen, Gespräche auf dem Balkon, all die Bücher, die er uns empfohlen hat und die wir noch nicht lesen konnten, die Gedichte, die beschreiben, wie wir uns fühlen und wonach wir uns sehnen, die Artikel, die wir noch schreiben müssen, die hässlichen Realitäten, die wir noch anprangern müssen, und

all die schönen Möglichkeiten, die wir noch schaffen müssen.

Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Die Kampagne Bildung für alle – jetzt!

Die Inklusion von geflüchteten Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf ist ungenügend. Viele Geflüchtete, Asylsuchende, Abgewiesene und Sans-Papiers, die sich bilden und arbeiten wollen, stehen vor schier unüberwindbaren Barrieren. Es ist dringend notwendig, den Zugang zur Bildung zu erleichtern. Es geht hier um eine Frage der Gleichstellung - dafür kämpfen wir. So lautet der Grundsatz der Kampagne, die seit Oktober 2020 von Solidarité sans frontières, dem VPOD und dem VSS geführt wird. Die erste Hälfte des Jahres 2021 war der Sammlung von Unterschriften für die Petition «Bildung und Arbeit für geflüchtete Menschen ermöglichen!» gewidmet: auf der Strasse, in sozialen Netzwerken und durch den Versand von Unterschriftenbogen in solidarischen Publikationen, insbesondere Vivre Ensemble und die WOZ. Wir organisierten auch Abende mit Erfahrungsberichten und Austausch mit Betroffenen und solidarischen Menschen, die aufgrund der Pandemie live online gestreamt wurden. Die meisten Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Kampagne www.bildung-jetzt.ch sowie auf den Seiten der angeschlossenen sozialen Netzwerke. Im September 2021 reichten wir fast 20 000 Unterschriften an die eidgenössischen Räte ein. Die Kampagne geht weiter, und durch Gespräche mit Parlamentarier:innen im Bundeshaus und in den Kantonsparlamenten begleiten wir unsere Forderungen bis zu einer echten Verbesserung der Bedingungen für den Zugang zur Bildung und Ausbildung für alle.

8 *Demonstration für ein «freies und unabhängiges Leben für Geflüchtete»*

Die von zahlreichen Basiskollektiven der Asylbewegung aufgerufene Demonstration im Oktober 2021 forderte ein Ende der physischen, psychologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gewalt gegen Menschen auf der Flucht. Die verweigerte Solidarität des Bundesrates gegenüber geflüchteten Afghanen, die unwürdige Behandlung von Personen, die in Bundesasylzentren oder unter unmenschlichen Bedingungen in der Nothilfe leben, die geringe Berücksichtigung der gesundheitlichen Bedürfnisse von Geflüchteten während der Pandemie – all diese Gründe mobilisierten mehr als 2 000 Menschen, sich uns in den Strassen von Bern anzuschliessen. Die Sonne schien, die Temperaturen waren mild und die Stimmung fröhlich, um von der Schützenmatte zum Bundesplatz zu spazieren. Sosp übernahm die Koordination und Organisation und wurde dabei tatkräftig unterstützt von u. a. Migrant Solidarity Network (Bern), der Freiplatzaktion Zürich, Drei Rosen gegen Grenzen (Basel) und Solidarité Tattes (Genf). Ein herzliches Dankeschön an alle Einzelpersonen und das Matronatskomitee für ihre finanzielle Unterstützung!

Referendum NoFrontex

Seit Jahren wächst die EU-Grenzschutzagentur Frontex – in Budget, Personal und Bewaffnung. Die Gewalt an den Grenzen, die sie unterstützt und ausübt, blieb lange Zeit von der breiten Öffentlichkeit unbemerkt. Als das Schweizer Parlament im Oktober 2021 zustimmte, seine Beteiligung von 24 auf 61 Millionen jährlich zu erhöhen, ergriff das Migrant Solidarity Network das Referendum.

Frontex und die Militarisierung der Grenzen sind ein Thema, das uns schon lange am Herzen liegt. Es war deshalb selbstverständlich für Sosp, sich an den Bemühungen des Referendumskomitees

zur Unterschriftensammlung zu beteiligen. Aus heutiger Sicht ist das Referendum mit über 62 000 eingereichten Unterschriften zustande gekommen. Die Abstimmungskampagne, die wir mit Recherchearbeit, politischen Stellungnahmen und der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit begleiten werden, wird ein wichtiger Teil der Arbeit des Sekretariats und des Vorstands im Jahr 2022 sein, die zweifellos auch nach der Abstimmung weitergehen wird.



Foto: Eric Roset

Bilanz per 31.12.2021

	2021	2020
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	2.70	2.70
Postcheckkonto Bern	108'158.32	73'132.94
E-Deposit-PC 92-813466-2	0.00	9'423.20
Transitorische Aktiven	215'320.04	8'150.91
Mietkaution BEKB 7.393.457.43	2'511.00	2'511.00
Total Umlaufvermögen	125'992.06	93'220.75
Anlagevermögen		
Computer	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total AKTIVEN	125'993.06	93'221.75
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	13'724.64	7'602.80
Transitorische Passiven	15'207.90	10'323.99
Rückstellungen Hard- und Software	13'000.00	0.00
Rückstellung Infotour	8'000.00	0.00
kurzf. Fremdkapital	49'932.54	17'926.79
Rückstellung Projekte	43'614.77	43'614.77
Rückstellungen	43'614.77	43'614.77
Total Fremdkapital	93'547.31	61'541.56
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	31'680.19	47'343.82
Gewinn	765.56	-15'663.63
Total Eigenkapital	32'445.75	31'680.19
Total PASSIVEN	125'993.06	93'221.75

Erfolgsrechnung von 01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021	2020
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge u. Spenden		
Abos Einzelpersonen	44'677.00	52'656.43
Mitgl. beiträge Einzelpersonen	68'047.70	84'058.01
Abos Organisationen	1'900.00	2'170.00
Mitgl. beitr. Organisationen	3'530.00	9'110.00
Monatsbeitragsversprechen	5'430.00	5'835.00
Spenden Einzelpersonen	71'714.17	59'214.85
Spenden Organisationen	23'981.50	5'257.80
Total Mitgliederbeiträge u. Spenden	219'280.37	218'302.09
übrg. Erträge		
div. Ertrag/Honorare	1'560.25	0.00
Total übrg. Erträge	1'560.25	0.00
Total ERTRAG	220'840.62	218'302.09

10

	2021	2020
AUFWAND		
Aufwand Bulletin		
Bulletin Druck	31'774.95	23'147.20
Bulletin Übersetzungen	7'065.25	7'490.00
Bulletin Porti	5'334.75	6'577.10
Total Aufwand Bulletin	44'174.95	37'214.30
Personalaufwand		
Löhne	177'880.05	153'126.08
AHV	12'846.60	10'789.30
übr. Sozialleistungen	5'166.02	9'616.35
Personalaufw.Projekte (Teil)	-49'635.50	-5'100.00
Taggelder	-26'887.85	-3'839.15
Kurzarbeitsentschädigung	-6'592.10	-8'493.20
Weiterbildung	1'076.55	1'000.00
Reisespesen, Personalspesen	1'200.00	1'320.00
Total Personalaufwand	115'053.77	158'419.38
Raumaufwand		
Miete inkl. NK	14'843.75	16'217.00
Total Raumaufwand	14'843.75	16'217.00
Betriebs/Verwaltungsaufwand		
Sachversicherung	293.95	293.70
Büromaterial	251.70	1'478.95
Abos	801.00	690.00
Porti allgemein	1'118.40	2'550.80
EDV	1'589.97	216.80
Homepage/Infrastruktur	1'909.85	1'407.00
Telefon/Fax/Internet	584.95	798.40
Kopien	794.09	2'699.33
PC-Spesen	625.47	749.30
Buchhaltung und Revision	6'281.25	4'600.30
Dokumente	3'245.75	344.30
Mitgliederwerbung	1'928.70	3'967.90
Jahresbericht/Publikation	1'072.55	743.70
Mitgliederbeiträge	460.04	658.98
Vereinspesen	0.00	756.88
Honorare	1'595.40	0.00
übriger Aufwand	1'557.76	85.90
Unterstützungen	800.00	100.00
Total Betriebs/Verwaltungsaufwand	24'910.83	22'142.24
Total AUFWAND	198'983.30	233'992.92
Ordentliches Ergebnis	21'857.32	-15'690.83
Projekteabrechnung		
Projekt Dublin	0.00	-110.00
Projekt Demo	-26.60	0.00
Projekt Mémots	0.00	30.00
Projekt Neustrukturierung	110.00	50.00
Projekt Bildung	-176.05	-42.70
Projekt Coaching / interne Weiterentwicklung	-0.05	0.00
Projekt Frontex	0.94	0.00
Total Projekteabrechnung	-91.76	27.30
Jahresergebnis vor Rückstellungen	21'765.56	-15'663.53
Ausserordentliches/Veränderung Rückstellungen		
Bildung Rückstellung Hard-/Software & Infotour	-21'000.00	0.00
Total Ausserordentliches/Veränderung Rückstellungen	-21'000.00	0.00
GEWINN / VERLUST	765.56	-15'663.53